

objektiven Charakters, die Einfluß auf die Herausbildung des gedanklichen Abbilds hatten. Es werden außerdem auch diejenigen Informationen über die Merkmale des Äußeren der gesuchten Person angegeben, die vor der Anfertigung des subjektiven Porträts im Gespräch mit dem Wiedererkennungszeugen gewonnen wurden. In der Information werden die Formel des Porträts, die sich aus der Art und Anordnung der typisierten Gesichtselemente ergibt, sowie die Stellungnahme des Wiedererkennungszeugen zum Porträt aufgeführt. Der Information wird eine Anlagekarte mit den Zwischenvarianten und der Endvariante des subjektiven Porträts beigelegt.

Die Information wird von allen Personen unterzeichnet, die an der Anfertigung der Porträts beteiligt waren und ihr beiwohnten.

3.8. Die Bedeutung einzelner Elemente des Gesichts für die Charakterisierung des Äußeren einer Person in subjektiven Porträts

Die kriminalistische Praxis hat gezeigt, daß die Effektivität der Anwendung subjektiver Porträts für die Täterermittlung von der Ähnlichkeit der Darstellung der Elemente des Äußeren der Person in diesen Porträts abhängt.

Im subjektiven Porträt können nicht ausnahmslos alle Merkmale der Elemente des Äußeren ihre Widerspiegelung finden, die den Komplex bilden, der für einen bestimmten Menschen charakteristisch ist. Aufgrund der Gesetzmäßigkeiten des Wahrnehmungsprozesses und der technischen Möglichkeiten für seine Reproduktion in Form des subjektiven Porträts spiegeln sich in diesem in der Regel nur die wichtigsten Merkmale wider. Die Bedeutung der Merkmale wird durch ihre Individualität, ihre relative Beständigkeit und Aussagekraft bestimmt. Die Individualität des Äußeren eines Menschen liegt in ihrer Unwiederholbarkeit, in der Einmaligkeit des Merkmalskomplexes, als Gesamtheit der Merkmale, die die Gesichtselemente betreffen. (Eineiige Zwillinge und „Doppelgänger“ besitzen in ihrem Äußeren große Ähnlichkeit).

Das individuelle Äußere einer Person wird durch die große Anzahl der sie bildenden Gesichtselemente und die unendliche Vielzahl von Abstufungen der Merkmale dieser Elemente bestimmt. In die Individualität gehen sowohl die Gesamtheit der Gruppenmerkmale ein als auch die Merkmale, die von der Norm abweichen, die besonderen Merkmale.

Die Wiedergabe des äußeren Antlitzes im subjektiven Porträt beginnt normalerweise mit der Wiedergabe der Gruppenmerkmale, die in ihrer Gesamtheit den Komplex von Merkmalen des Geschlechts, des Alters und des anthropologischen Typs bilden.